



# Fit und gesund im Herzen der Nordstadt

## Einrichtung, Träger

Lebenshilfe Hildesheim e. V., Stadtteilbüro Nordstadt

## Projektlaufzeit

01.10.2023 – 30.09.2025

## Ansprechpartner\*in

Frank Auracher

## E-Mail

frank.auracher@lhi.de

## Das Quartier

Die Nordstadt ist geprägt durch eine bauliche Verdichtung. Es gibt wenige, schlecht gepflegte Grünanlagen, zu wenig öffentlich nutzbaren Raum mit Aufenthaltsqualität und der bereits stattfindende Klimawandel droht sich hier besonders negativ auszuwirken. Es gibt wenige Sport- und Gesundheitsangebote. Viele Menschen sind immobil und damit auf Angebote vor Ort angewiesen - es herrscht im Vergleich zu anderen Stadtteilen eine erhöhte Umweltungerechtigkeit. Es ist gelungen, die Justus-Jonas-Straße, die als Sackgasse zwei Grundschulen und ein Familienzentrum mit ca. 700 Kindern (und deren Familien) versorgt, für den Autoverkehr mit einem Schulwegsicherungskonzept zu sperren. Die geplante Gestaltung der Straße zum Begegnungsraum und das erweiterte Familienzentrum ermöglichen die Nutzung der (halb-)öffentlichen Räume (Neue Mitte Nordstadt) für Gesundheitsangebote. Außerdem entstand die neue Koordinierungsstelle Sport mit dem Slogan „Nordstadt wird Sportstadt“. Die Kindergesundheit ist parallel zur hohen Kinderarmutsquote signifikant niedrig, weshalb Eltern als Schlüsselpersonen agieren.

## Das Projekt

Um den Zugang zur Gesundheitsförderung sowie Gesundheitskompetenzen zu erhöhen, sollen die neuen Multifunktionsräume des Familienzentrums Maluki mit Umgebung genutzt werden. Dafür werden Eltern mit ihren Kindern bei der Ausgestaltung von Maßnahmen partizipativ einbezogen, um Wissens- als auch praktische Angebote zu ganzheitlichen Gesundheitsthemen anbieten zu können. Zudem sollen die bereits in Planung befindlichen Verbesserungen der bewegungsförderlichen Aspekte der „Neuen Mitte Nordstadt“ begleitet werden. Für Aspekte zur Umweltgerechtigkeit (wie z.B. Trinkwasserbrunnen) wird sich gemeinsam eingesetzt. Es soll auch mehr Bewusstsein für dieses Thema bei der Dialoggruppe geschaffen werden (z.B. Hitzeschutz), in dem u.a. Angebote im öffentlichen begrüneten Raum geschaffen werden. Die Erreichbarkeit der vulnerablen Dialoggruppen über die Bildungsinstitutionen in der Neuen Mitte soll als bewährte Strategie (aus „Bewegung.Spiel.Raum“) ausgebaut werden. Das Projekt ist in die Gesamtstrategie der Städtebauförderung eingebettet. Orientiert am lebensweltbezogenen Gesundheitsförderungsprozess und den Good Practice-Kriterien knüpft es an Erfahrungen des Projekts „Bewegung.Spiel.Raum“ an.